

Mittwoch, 28. Februar 2024

Pressemitteilung

Schwarzer Tag für die Profession Pflege

Nach einer ersten Auswertung der eingegangenen Erwidierungen beim Gründungsausschuss zeichnet sich ab, dass sich die Pflegebranche in Baden-Württemberg nicht selbst verwalten, sondern weiter fremd bestimmen lassen will. Laut Sozialminister Manne Lucha (Grüne) wurde das erforderliche 60-Prozent Quorum nicht erreicht. Diese Information gab er gestern im Sozialausschuss des Landtages bekannt, ohne jedoch die detaillierte Prüfung abgewartet zu haben.

„Dies ist ein trauriger Tag für die Profession Pflege. Einmal mehr haben die Kolleginnen und Kollegen an der Basis die Chance verpasst, ihren Beruf eigenverantwortlich weiterzuentwickeln und zu professionalisieren“, erklärt Ralf Pinkinelli, stv. Vorsitzender des Pflegebündnisses. „Dass Arbeitgeber und deren Verbände kein Interesse an einer starken Selbstverwaltung haben, verwundert mich nicht. Dass jedoch scheinbar viele Pflegefachpersonen deren Meinung ungeprüft übernehmen, ist erschreckend“, führt er weiter aus. Gleichzeitig sieht Pinkinelli auch die Politik und andere institutionellen Organisationen in der Verantwortung. „Wir hätten uns klare Worte des Ministers wie gestern im Ausschuss, dass Verdi seit 2006 in den Prozess einbezogen ist und sich bislang nur destruktiv verhalten hat, bereits vor Wochen gewünscht, als Verdi beinahe täglich neue Pressemitteilungen und Forderungen veröffentlichte“, fügt er hinzu. Pinkinelli betrachtet die Etablierung einer Pflegekammer grundsätzlich als Aufgabe der Politik. Die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen und Probleme kann nur gemeinsam mit der Profession gelingen. „Diese Chance haben wir in Baden-Württemberg vertan“, bedauert er.

Er und seine Mitstreitenden sind sehr enttäuscht über das Ergebnis und darüber, dass ihre Botschaften offenbar nicht bei den Kolleginnen und Kollegen angekommen sind. „Wir haben bereits in zwei anderen Bundesländern erlebt, wie Falschinformationen von Verdi und das allgemeine politische Desinteresse der Berufsgruppe eine dauerhafte Selbstverwaltung verhindert haben. Nun ist das Thema auch in Baden-Württemberg verbrannt. Das wird sich auch auf die bundesweite Kammerentwicklung auswirken“, führt er weiter aus.

Pinkinelli ist entsetzt über die Methoden, die insbesondere von Verdi in Baden-Württemberg angewendet wurden: „Wir haben gehört, dass Verdi-Vertreter teilweise über die Stationen großer Kliniken gegangen sind und mit den Pflegenden dort zwischen Tür und Angel die Erwiderung ausgefüllt haben. Als Krönung hat Verdi sogar angeboten, die Erwiderung im Namen der Pflegefachperson abzuschicken.“

Auch die permanenten Fehlinformationen und das Schüren von Ängsten kann der Krankenpfleger nicht nachvollziehen.

Kontakt

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau
redaktion@pflegebueundnis-mittelbaden.de
www.pflegebueundnis-mittelbaden.de
Peter Koch, Vorsitzender

Mittwoch, 28. Februar 2024

Pressemitteilung

„Wir haben keinen Hehl daraus gemacht, dass es einen Dreiklang in der Pflege braucht: mit Kammern, Gewerkschaften und Berufsverbänden. Die blanke Angst von Verdi, Einfluss und Mitglieder zu verlieren, hat die Gewerkschaft dazu verleitet, die Interessen ihrer Mitglieder aus den Augen zu verlieren. Ich bin selbst seit 1986 Mitglied, werde jetzt jedoch meine Mitgliedschaft kündigen und nach einer Alternative suchen. Der Bochumer Bund als reine Spartengewerkschaft steht ja bereits in den Startlöchern“, erklärt Pinkinelli. Ein vollständiger Rückzug aus der Berufspolitik steht für ihn nicht zur Debatte. Denn er sorgt sich weiterhin um die Anerkennung seines Berufsstandes und der fachlichen Kompetenzen, die durch eine Pflegekammer auch auf Bundesebene deutlich schneller hätte erreicht werden können.

Gleichzeitig ist Pinkinelli nach 40 Jahren berufspolitischem Engagement auch von seiner eigenen Profession enttäuscht, die nach wie vor unorganisiert und unpolitisch ist und allzu oft einfach das nachplappert, was ihr vorgesetzt wird, ohne sich selbst ein Bild zu machen. Jammern scheint einfacher zu sein, als für die eigenen Interessen einzustehen.

Kontakt

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau
redaktion@pflegebueundnis-mittelbaden.de
www.pflegebueundnis-mittelbaden.de
Peter Koch, Vorsitzender